

Fotos: Martin v. Meyenburg



Diese grosse HO-Anlage könnte in absehbarer Zeit der Vergangenheit angehören, sofern sich die Nachfolge nicht regeln lässt. Es bleibt dann bei «wenig» bis nichts mehr.

Mit wenig(er) zufrieden



Themen für «wenig» gibt es viele, hier beispielsweise eine Bergbahn.



Zum Charme einer Feldbahn braucht es eigentlich nur wenig.



Früher ganze neue Triebzüge, jetzt eine Dampflokomotive, ebenso charmant!

Es ist eine verkehrte Geschichte. In vergangenen Jahren war man wirklich nur glücklich mit dem Gegenteil. Wachstum und noch mehr Wachstum wurde geradezu gebetsmühlenartig der arbeitenden Bevölkerung eingehämmert, so dass sie es sogar noch geglaubt hat. Die angenehme Seite des Wachstums, solange es sich erzeilen lässt, ist hinlänglich bekannt. Die unangenehmen Folgen werden in aller Regel wenn möglich ganz gerne verdrängt, und es ist auch wesentlich einfacher, «wenig(er)» zu verordnen oder zu beschreiben, als es selbst zu erleiden.

Da haben beispielsweise in jahrelanger Arbeit zwei Modellbahner eine grosse Modellbahnanlage aufgebaut und auf einmal kommen Gründe dahergelaufen, die das mögliche nahende Ende der Bemühungen dieser Arbeit verkünden. Nicht etwa Streit, der unter Modellbahnern keine spezielle Seltenheit darstellt, ein durchaus üblicher Umzug beendet die modellbahnerische Partnerschaft. Sollte sich da keine Lösung mit einem Neueinsteiger finden lassen, dürfte der Weg in das bittere Ende der gemeinsamen Arbeit geifbar werden. Das Resultat wäre dann tatsächlich, mit erheblich weniger noch zufrieden sein.

In diesem Heft dürfen wir über das Wirken von Aldo Stuardi aus dem Piemont etwas erfahren. Mit seinen bescheidenen Stückzahlen, die er als Modellbauer von Wagen und anderen Modellen herstellt, ist er bewundernswertweise rundweg zufrieden. Er hat, was er will, mehr brauche es nicht!

Ach, und da war ja noch Nürnberg mit den Neuheiten auch aus der Modellbahnbranche. Rein platzmässig musste die in Nürnberg den Modellbahnen vorbehaltenen Halle 4A mit Ständen aus einer anderen Branche «gefüllt» werden, weil auch in diesem Jahr wieder weniger Modellbahnexponenten auf der Ausstellerliste waren. Aber inhaltlich? Tendenziell eher auch etwas weniger, aber vielleicht rein von der Qualität her war es doch einmal mehr eine runde Sache!

Aldo Stuardi